

»school is open«

Ringvorlesung III

Gender-Turbulenzen

Heteronormativer Zwang unter Druck

Raum 9 HF Hauptgebäude, Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät

mittwochs 14:00–15:30 Uhr

Prof. Roth, Prof.'in Kleinau, Prof. Reich, Silke Kargl

mit: Dr.'in Susanne Völker • Dr. Dirk Schulze • Dr.'in Tove Soiland

Dr. Christian Klesse • Forschungsvorhaben Kölner DoktorandInnen

Prof.'in Melanie Groß • Prof.'in Gabriele Winker • Prof.'in Claudia Nikodem

Dr.'in Ina Kerner • Prof.'in Barbara Koch-Priewe • Prof.'in Elke Kleinau

»school is open« BildungsRaumProjekt

Universität Köln | Humanwissenschaftliche Fakultät |

Gronewaldstr. 2 | Gebäude 216 | R 232 | 50931 Köln |

T 0221-4 70 21 85 | F 0221-4 70 13 64 |

www.schoolisopen.uni-koeln.de | schoolisopen@uni-koeln.de |

**SCHOOL
is OPEN**

Geschlechtsspezifische Hierarchien und soziale und politische Ungleichheit sind nach wie vor weltweit Realität. Dessen ungeachtet werden feministisch inspirierte Theorie und Kritik an patriarchalen Herrschaftsverhältnissen – auch wenn sie im Rahmen von Wissenschaftsdiskursen formuliert werden – immer wieder als überholt oder anachronistisch bezeichnet. Diese interessen geleitete Konstellation stellt für emanzipatorische Pädagogik eine Herausforderung dar. Wie ist in dieser Lage eine Handreichung durch eine Theorie möglich, um eine egalitäre und entdramatisierende Praxis zu begründen und die gleichzeitig gegen zwanghafte identitätsstiftende Geschlechterrollenzuweisungen für Jungen und Mädchen in Position gebracht werden kann?

Die Ringvorlesung zum Thema Gender-Turbulenzen stellt die Frage nach der Relevanz unterschiedlicher feministischer und queerer pädagogischer, sozialwissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Konzepte. Vor dem Hintergrund der Geschichte der feministischen Bewegung sollen dabei eingeführte und neuere Gendertheorien zu Wort kommen. Um Rückschlüsse für eine angemessene pädagogische Praxis ziehen zu können, werden darüber hinaus Überschneidungen mit Antirassismus, Antiklassismus und Dis/ability-Studien berücksichtigt.

1. Always the same?

Zur Relevanz feministischer und queerer Theorie

Die Ringvorlesung beginnt mit einem Blick auf die Geschichte feministischer Theorie und Praxis, auf die gesicherten Erkenntnisse feministisch codierter sozialer Bewegungen und die daraus resultierenden theoretischen Debatten. Auch die eminente gesellschaftliche Relevanz geschlechtlicher Ungleichheits- und Zwangsverhältnisse wird analysiert und die Frage gestellt, in welcher Prägung heutige feministische Politik notwendig ist.

2. Always different?

Gender, Diversity und Intersektionalität

Im zweiten Teil der Ringvorlesung werden wir uns deshalb mit Zonen der Intersektionalität – verstanden als Überschneidung gesellschaftlicher Unterdrückungsverhältnisse – auseinandersetzen. Am Beispiel von verschiedenen Widerstandspraktiken wird die Kritik an bipolaren Geschlechterkonzepten in den Blick genommen.

3. Always wrong?

Geschlechtergerechtigkeit und Zwangsheteronormativität in Schulen und Pädagogik

Schließlich sollen unterschiedliche Ansätze zum emanzipatorischen Umgang mit den stattfindenden Gender-Tumulten im Unterricht und in außerschulischen Praxisprojekten vorgestellt werden. Wie kann in der Schule, die tief verstrickt ist in die „heteronormative Matrix“ (Judith Butler), angemessen mit der Kategorie Gender umgegangen werden, ohne gesellschaftliche Zwangsmechanismen zu reproduzieren?

Zur Relevanz feministischer und queerer Theorie

Mi 14.04.	Intro zur Ringvorlesung – A Tribute to Lisbeth Salander Silke Kargl und David Stoop
Mi 21.04.	Queere Interventionen in die Geschlechterforschung – Beispiel Prekarisierung Dr.'in Susanne Völker
Mi 28.04.	Von Queer aus • Dr. Dirk Schulze
Mi 05.05.	Der problematische cultural turn in den Gender Studies: Zu einer Kritik an der Kritik der Zweigeschlechtlichkeit • Dr'in. Tove Soiland
Mi 12.05.	Anti-Promiskuitätsdiskurse in heteronormativen, heterosexistischen Denkweisen Dr. Christian Klesse
Mi 19.05.	Forschungsvorhaben und Promotionsprojekte
Mi 26.05.	Vorlesungsfreie Zeit nach Pfingsten

Gender, Diversity und Intersektionalität

Mi 02.06.	Geschlecht und Widerstand • Prof.'in Melanie Groß
Mi 09.06.	Kapitalismuskritik aus intersektionaler Perspektive Prof.'in Gabriele Winker
Mi 16.06.	Queer in der pädagogischen Praxis • Prof.'in Claudia Nikodem
Mi 23.06.	Was Sie schon immer über Intersektionalität wissen wollten... Dr.'in Ina Kerner

Geschlechtergerechtigkeit und Zwangsheteronormativität in Schule und Pädagogik

Mi 30.06.	Geschlechtergerechtigkeit in der Schule Prof.'in Barbara Koch-Priewe
Mi 07.07.	Intersectionality – ein Ansatz für die Historische Bildungsforschung? Prof.'in Elke Kleinau
Mi 14.07.	Reflexion und Ausblick